

Zeitschrift: Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur
Herausgeber: Bund Schweizerischer Frauenvereine
Band: 25 (1943)
Heft: 15

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hauswirtschaft und Erziehung

Gibt es wirklich

Unmusikalische?

Unmusikalisch! Wieviel Freude, wieviel innerliche Erhebung und feste Begegnung liegt unter diesen unglückseligen Worten... Warum fällt es eigentlich niemandem ein, die gleiche Auffassung auf den Unterricht im Lesen, Schreiben und Rechnen anzuwenden?

Trachtungen nochmals die Frage: Gibt es wirklich Unmusikalische? So lautet unsere Antwort: wohl gibt es Menschen, welche beziehungslos der Musik gegenüber stehen.

Mit dem Schiller erlernt man das Klavierspiel, und zwar auf einfacher Grundlage. Er lernt auch Musik hören und erst zuletzt Noten lesen.

Wie heute Klavierspiel gelehrt wird

Es dürfte wohl nicht allen ohne weiteres bekannt sein, daß der Klavierenunterricht, besonders der Anfangsunterricht, in den letzten fünfzehn Jahren eine wesentliche Veränderung erfahren hat.

Nebenbei schreibt der Schüler einige der Vieler auf (natürlich anfangs unter Aufsicht des Lehrers). Dadurch lernt er die Noten kennen, und wenn man zu kleinen Stücken kommt, so bestehen eigentlich keine Schwierigkeiten mehr.

Musik ist Ausdruck der Seele. Narmigfaltig wie sie sind auch die Möglichkeiten der musikalischen Ausprägung und Betätigung, darum ist auch die Musikalität nicht gebunden an das Singen irgendwelcher bestimmter Instrumente.

Was nun das Singsingen anbetrifft, welches so oft als Beweis der fehlenden Musikalität angeführt wird, so hat das ebenfalls verschiedene Ursachen, wie z. B. die Beziehungslosigkeit zur Musik.

Stellen wir uns nun zum Schluss unserer Betrachtungen nochmals die Frage: Gibt es wirklich Unmusikalische? so lautet unsere Antwort: wohl gibt es Menschen, welche beziehungslos der Musik gegenüber stehen.

Genf Florissant 11 Hotel La Résidence 165 Betten, 3 Minuten vom Zentrum. Konferenzzimmer, Restaurant-Bar, Großer Privat-Autopark, im Park 3 Tennisplätze, Zimmer ab Fr. 5.- Pension ab Fr. 13.-. Spez. Arrangements für längeren Aufenthalt, Tel. 41388.

Eine Beratungsstelle für den Möbel- und Aussteuereinkauf

Aus Basel schreibt man uns: Haben wir nicht schon nachgedacht genug Beratungsstellen, und was braucht es noch eine neue Stelle, die die Leute bei Anschaffungen von Möbeln oder gar Aussteuern berät?

Eine Gärtnerin sieht die Côte d'Azur

Endlich hat sich erreicht, die herrliche Côte d'Azur. — Besten noch das raue Norembertener unserer Landes und jetzt — nach 24 Stunden — finde ich hier den Sommer wieder. Sonne, Blumen, Farben, alles leuchtet hier wieder, als gäbe es keine Winterzeit.

Warum in diesem bezogenen Klima solcher Gemütemangel? Um dieses Rätsel zu lösen, neige ich auf die Hügel ob Nizza, zu den Gemütern und Keltensüchtigen. Auffallend ist hier die rötliche Erde, die sehr fruchtbar ist.

Das Unnatürliche ist wohl, daß das ganze Jahr gepflanzt und gepflegt wird, was in unseren Breiten geradezu eine Wunderthat ist.

Wie es dazu kam:

Der Gebante, diese Stelle einzurichten, entwarf im Jahre der Kaiserin Frauensammlung die Wirtschaftskomitee, die sich zum Ziele setzte, die Frauen über die Kriegsausbrüche gebrachten Anforderungen aufzuklären und sie zum Sparen und Durchhalten zu ermuntern.

Zwey Aufgaben: Vor allem soll sie die Leute beraten, bevor sie sich zu etwas verpflichten. Kaufverträge haben und Verpflichtungen eingehen, deren Wert sie nicht zu übersehen im Stande sind.

Die Wohnungen die besetzt werden, dürfen nicht den Namen einer Firma tragen, trotzdem sie von verschiedenen Mädelkassen stammen, weil man durchaus vermeiden will, Propaganda für das eine oder andere Geschäft zu machen.

Es ist klar, daß man sich beim Einkauf möglichst nach der Bede fragen muß, weil man nicht in die Falle des Käufers fallen darf.

Beispiele von fürsorglicher Beratung

Es sind meist Leute, die bereits in der Klemme sind, weil sie schon früher Käufe auf Abzahlung tätigen und nun nicht mehr in der Lage sind, die Abzahlungen zu leisten.

Wenn man sich nicht sehr lange überlegt, kann man sich in der Regel ein Bild machen von dem Wert der Sache, die man kaufen will.

Lebensweisheiten

Es genügt nicht, Dame zu sein, man muß auch ein Weib sein können. Es genügt nicht, Weib zu sein, man muß auch Mensch sein können.

Die Liebe hat in der Ehe einen mächtigen Bundesgenossen: Die Gewohnheit.

In der Ehe ist die Zunge der gefährlichste Dritte. Heirat ist noch lange keine Ehe.

Mancher Ehemann ändert des Dichters Wort dahin ab: „Die Leidenschaft flieht, die Magd muß bleiben...“

ablungen nicht mehr geleistet werden können, ist nicht zu verhindern, daß die Firma die Möbel zurücknimmt. Ein typischer Fall: ein junges, mittelloses Paar will sich, weil gute Freunde es auch „söhnlich“ haben, großartig einrichten, ohne sich zu überlegen, daß es nicht die Arbeit der Beratungsstelle ist, um ihnen zu helfen.

Mädchen, die vorüberziehen

Eine Hausfrau schreibt: Es ist noch nicht sehr lange her, daß ich, auf der Suche nach einer Hilfskraft für den Haushalt, eine Anzahl von Zeugnisblättern zu lesen bekam.

Wangel an Arbeitskräften hat in jedem Falle eine Steigerung der Ansprüche und eine Verschlechterung der Leistungen zur Folge. Die Möglichkeit, jederzeit und ohne Schaden die Stelle wechseln zu können, ist kein Vorposten zu besserer Arbeitsleistung, ebensowenig wie Überfluss an Arbeitskräften ein Antrieb zur Verbesserung der Arbeitsverhältnisse bei den Arbeitgebern ist.

Wenn der Zustand auf dem Arbeitsmarkt für Hausangestellte für die Hausfrau eine Unannehmlichkeit und Belastung ist, so ist er auf der

Maison Cash, BEI DEREN DAMENBEKLEIDUNG FRAU E. C. STUKER, ZÜRICH 1, BLEICHENWEG 9 TELEPHON 73221

welchen Glasdach. — Daneben ein paar Säulen mit Elixieren: Mühen, Annullenfisch und — ratomerischen Kartoffeln. Der erbärmliche Gemütemarkt, den ich je sah! — Dieses Bild: Reichum und Armut des Landes so nah beieinander, sagt schon viel, und die verzerrten Gesichter der schlängelnden Menge sprechen alle von Hunger und Not.

weilchen jährlich mit Gemüse auf Blumen. Dazu! Was in den Städten mangelt, scheint hier genügend vorhanden. Sicher gäbe es noch manche sozialen Probleme zu erörtern, — aber mein Ziel ist ja, die Schönheit der südländischen Örtchen zu sehen.

Der Vermittler unter ihnen ist „Le Jardin suspendu“, in Monte Carlo. Welche Lebhaftigkeit der südländischen Pflanzenwelt! Doch oben, auf dem Hügel links der rötlichen Säulen und hohen grünen Nadelbäume! Durch hellenfenster greift das trübende Meeresschloß, das in den Himmel zu fliegen scheint.

Warum in diesem bezogenen Klima solcher Gemütemangel? Um dieses Rätsel zu lösen, neige ich auf die Hügel ob Nizza, zu den Gemütern und Keltensüchtigen.

Das Unnatürliche ist wohl, daß das ganze Jahr gepflanzt und gepflegt wird, was in unseren Breiten geradezu eine Wunderthat ist.

weilchen jährlich mit Gemüse auf Blumen. Dazu! Was in den Städten mangelt, scheint hier genügend vorhanden. Sicher gäbe es noch manche sozialen Probleme zu erörtern, — aber mein Ziel ist ja, die Schönheit der südländischen Örtchen zu sehen.

Der Vermittler unter ihnen ist „Le Jardin suspendu“, in Monte Carlo. Welche Lebhaftigkeit der südländischen Pflanzenwelt! Doch oben, auf dem Hügel links der rötlichen Säulen und hohen grünen Nadelbäume! Durch hellenfenster greift das trübende Meeresschloß, das in den Himmel zu fliegen scheint.

Warum in diesem bezogenen Klima solcher Gemütemangel? Um dieses Rätsel zu lösen, neige ich auf die Hügel ob Nizza, zu den Gemütern und Keltensüchtigen.

Das Unnatürliche ist wohl, daß das ganze Jahr gepflanzt und gepflegt wird, was in unseren Breiten geradezu eine Wunderthat ist.

weilchen jährlich mit Gemüse auf Blumen. Dazu! Was in den Städten mangelt, scheint hier genügend vorhanden. Sicher gäbe es noch manche sozialen Probleme zu erörtern, — aber mein Ziel ist ja, die Schönheit der südländischen Örtchen zu sehen.

Der Vermittler unter ihnen ist „Le Jardin suspendu“, in Monte Carlo. Welche Lebhaftigkeit der südländischen Pflanzenwelt! Doch oben, auf dem Hügel links der rötlichen Säulen und hohen grünen Nadelbäume! Durch hellenfenster greift das trübende Meeresschloß, das in den Himmel zu fliegen scheint.

Warum in diesem bezogenen Klima solcher Gemütemangel? Um dieses Rätsel zu lösen, neige ich auf die Hügel ob Nizza, zu den Gemütern und Keltensüchtigen.

Das Unnatürliche ist wohl, daß das ganze Jahr gepflanzt und gepflegt wird, was in unseren Breiten geradezu eine Wunderthat ist.

andern Seite für sie auch wieder eine heilsame Art und Lehre. Er zwingt sie, manches zu befolgen, was sonst unterleben wäre. Ja, er führt sie auch einmal in die Lage, die Arbeit selber in die Hand zu nehmen und damit zu erkennen, was von ihren Forderungen gerecht und was zu viel war. Und manche Hausfrau hat dabei herausgefunden, daß das Selbermachen seine Vorteile hat und ihr dabei geblieben, damit zugleich einen Beitrag leistend an die Willehrung des Hausangehelfer mangels.

Für die Mädchen aber liegt im jetzigen Ueberangebot an Stellen ein Gefahr. Die Hausangehelfte von heute wird später einmal Hausfrau sein. Ihr Arbeitsgebiet wird beim Eintritt in die Ehe ungefähr dasselbe bleiben. Sehr wahrscheinlich wird sich sogar ihre Aufgabe im eigenen Haushalt, in engeren Verhältnissen schwiegeriger und mühselloser gestalten. Auch der Mann wird, wie die früheren Meisterinnen, seine Schattenseiten und seine Fehler haben. Das Aufgeben der Stelle als Hausfrau wird aber nicht mehr so einfach, konflikt- und folgenlos sein wie das Aufgeben der Stelle als Hausangehelfte. Durch das Verumzählen von Stelle zu Stelle, das bei vielen Mädchen als Folge des Ueberflusses an Angeboten eintritt, vermag sich allmählich ein Mangel an Ausdauer, an Durchhaltenwillen und Pflichtbewußtsein im Charakter festzusetzen und zu verfestigen. Das Mädchen, das immer höher und weiter zieht, verlernt es allmählich, Wurzeln zu fassen in einem Kreis von Menschen und um dieser Wurzeln willen Unannehmliches zu ertragen. Es verlernt es, Liebe und Treue zu schenken und zu halten und Opfer zu bringen, denn es glaubt an ihren Sinn nur noch, solange sie sich fortwährend bezahlt machen. Diese Einstellung kann aber später in der eigenen Familie und Haushaltung schlimme Folgen haben und ist keine gute Vorbereitung für ihren Bestand.

Es ist im Leben nicht immer und unter allen Umständen das Beste, die Möglichkeiten nach Kräften auszunutzen. Gar oft liegt hinter den nachliegenden materiellen Vorteilen ein Schaden verborgen, der später einmal die früheren Werte überwiegt und zunichte macht. Es wird aber immer Aufgabe der Älteren sein und bleiben, im Weiterblicken und Weiterdenken die Jüngeren zu führen und zu lenken und sie damit vor solchen Gefahren zu behüten.

Das Verhältnis der Hausangehelften zu ihren Arbeitgebern

Im Auftrag der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst stellt Dr. Lydia Hollenwegger in einer handlichen Broschüre die rechtlichen Grundlagen des Hausdiensterhältnisses dar. Es mag manche Hausfrau interessieren, wie weit überhaupt ihre Stellung gegen die Dienstboten gesetzlich festgelegt ist. Nun besteht in der Schweiz in diesen Verhältnissen keine Einheit. Die Befugnis zur Gefesgebung ist zwischen Bund und Kantonen verteilt, das Vertragsverhältnis zwischen Arbeitgeber und -nehmer unterliegt dem eigentlichen Recht, während eine Menue von Einzelverträgen, so die Regelung der Krankenversicherung, die Frage der Ruhe- und Freizeit der Angestellten in Privathäusern durch kantonales Recht erfolgt.

Die Bestimmungen des Anstellungsvertrages beruhen zur Hauptsache auf dem Schweizerischen Obligationenrecht, das aber noch viele Freiheiten für den Einzelvertrag zwischen Hausfrau und Angestellter offen läßt. Es kommt gelegentlich vor, daß man sich allzu ängstlich an die Mittel des Obligationenrechts klammert, wo die beiden Parteien bei gegenseitigem Einverständnis eine eigene Bestimmung treffen könnten. So braucht die Kündigungsfrist in einem Dienstverhältnis, das länger als ein Jahr gedauert hat, trotz dem Obligationenrecht nicht zwei Monate zu betragen, wenn die beiden Parteien sich zu einer kürzeren Frist verstehen können. Nun haben in den letzten 20 Jahren verschiedene Kantone, um das Dienstverhältnis im Einzelnen genauer festzulegen, als dies im Obligationenrecht der Fall ist, sogenannte

Normalarbeitsverträge für das Personal aufgestellt. Solche gelten heute in Zürich, Winterthur, im Tessin, in Genéve, in der Stadt Bern und im Kanton Solothurn. In diesen Normalarbeitsverträgen sind allgemeine Verpflichtungen wie z. B. die Behandlung der Angestellten aufgenommen, ferner ist darin die Arbeitszeit und die Freizeit festgelegt; dann wird vereinbart, daß die Angestellte den Sonntagsgottesdienst besuchen, daß sie gelegentlich an Vorträgen und Kursen teilnehmen kann, daß sie für Mehrarbeit Lohnanspruch erheben dürfte, daß sie ein Recht auf ausreichende Kost und auf ein anständiges Zimmer habe. Auch die Bestimmungen für Krankenversicherung für eine zehnjährige Probezeit, für die Kündigung und Zeugnisausstellung sind in den Vertrag aufgenommen. Auf diese Weise ist es möglich, das Verhältnis zwischen Hausfrau und Dienstbote viel klarer zu gestalten. Da zugleich vereinbart ist, daß ein Mädchen für Schäden, den es dem Dienstgeber zufügt, zum Teil aufkommen mußte, daß die Frau, wenn sie einem Mädchen kündigt und es sofort entläßt, für die Frist der Kündigung noch für seinen gesamten Unterhalt bezahlen muß, und viel Ähnliches mehr, wird viel Mißverständnis und Streit von vornherein vermieden. Ueberhaupt wird durch diese Normalarbeitsverträge die Stellung des Dienstboten im Privathaus deutlicher bestimmt, als dies auf Grund des Obligationenrechts möglich wäre, und dies ist gerade heute wichtig, weil die ganze Familie nicht mehr so absolut wie früher unter der Oberhoheit des Hausherrn steht.

Darum hat das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit schon 1939 die übrigen Kantone erneut aufgefordert, ebenfalls die Schaffung solcher Verträge an die Hand zu nehmen. (Die Broschüre ist erhältlich beim Sekretariat der Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für den Hausdienst, Zürich, Poststr. 9.)

Kurse und Tagungen

Wir Frauen und das Recht auf Arbeit
Von 25 zürcherischen Frauenorganisationen, wird am Donnerstag, 15. April 1945, abends 19.45 Uhr, im großen Borsaal in Zürich eine

Öffentliche Kundgebung veranstaltet. Frau Dr. A. Leuch, Lausanne, wird sprechen über „Die Entwicklung der Frauenarbeit in der Schweiz“. Frau Dr. M. Schwarz-Gagg, Bern, über „Die Bedeutung der Frauenarbeit für unser Land“. Ferner werden Frauen aus verschiedenen Berufen und Parteien zum Wort kommen.

Versammlungs-Anzeiger

Schreibkassen: Verein für Frauenbildung und Frauerecht. Mittwoch, 14. April, 20

Hilf. In der Rubrikung, I. Hof: Besten von Prof. Dr. E. Obermaier, Zürich: „Was hat Jerusalem Gott selbst uns Frauen heute zu sagen?“

Zürich: Schweizerischer Bund e. h. in. n. l. t. r. Frauen, Dienstag, 13. April, nachmittags 3 Uhr, im „Carl dem Großen“. Wichtige Versammlung. Vortrag von Frau Dr. D. d. Zoller, Basel: „Die Schweizerfrau und ihr Heim“. Gäfte willkommen.

Reaktion
Mameiner Zeit: Gmünd, Zürich 5, Zimmerstr. 25, Telefon 83303
Beulleton: Anna Gergon-Suter, Zürich, Frauenberufstr. 142, Telefon 81208.

Wollene Sachen nicht einfach versorgen

Jetzt, wo wieder die wärmere Jahreszeit kommt, werden die wolleinen Sachen langsam versorgt. Dies sollte aber nicht ohne vorherige gründliche Reinigung gemacht werden. Wolle kann heute nicht sorgfältig genug behandelt werden. Motten nisten sich weniger in gereinigten als in ungereinigten Sachen ein. Ein ganz ausgezeichnetes Mittel, Wollensachen zu waschen, ist Feva. Es schon die empfindlichen Fasern und Farben vom Schmutz. Man wäscht daher Pullover, Kleider etc. in Feva, legt sie nachher in einen Mottensack, oder umgibt sie mit Zeitungspapier und versorgt sie erst dann.

Tailleurs nach Mass

Erstklassige Schneiderei



Couture Salon
Modelia
ZÜRICH 4. Stock



die grüne, tragbare, elektrische Nähmaschine mit dem freien Arm — das Ostergeschenk

Verlangen Sie eine unverbindliche Vorführung in Ihrem Heim oder bei der nächsten ELNA-Verkaufsstelle.
TAVARO-Vertretung A. G., Genéve, Rue du Mont-Blanc 11 Tel. 2.70.40

Basel	Cornberggasse 20	Tel. 3.79.60	Lausanne	Place St-François 12	bis Tel. 3.65.61	St Gallen	Bahnhofstr. 11	Tel. 3.16.21
Bern	Casinostr. 2	Tel. 3.03.33	Lugano	Via Nassa 5	Tel. 2.31.15	Sierre	Av. du Marché	Tel. 5.10.69
Basel	Erlaf Schillerstr. 2	Tel. 38.14	Luzern	Pilatusstrasse 11	Tel. 2.87.88	Zürich	Börsenstr. 18	Tel. 5.87.85

BRAUSTUBE HURLIMANN
vis-à-vis Hauptbahnhof Zürich
preiswert - gut essen!

grün: Puffbohnen, Erbsen, Carotten etc., ein lobenswerter Beispiel!
Unter der Führung eines schweizerischen Gartenarchitekten in Cannes trete ich in ein Märchenreich. Verborgen in alten Bäumen liegt „Champ Fleuri“ im Dornröschenschlaf. Verwunschene Hofgänge führen durch Fäden in immer neue Winkel. Kamelien duften, — Mimosen blühen. — Eine Gluzinen-überwachte Bergotta führt hinunter zum marokkanischen Gartenhof. Kunstvolle Moorsteine umschließen den Springbrunnen, ein schmiedeeisernes Tempelchor, von schwebenden Chrysen bewacht, schließt dieses fremdartige Idyll.

Ganz anders die stolze Domaine „Croix des Gardes“ auf der Höhe ob Cannes. Durch Wäldchen empor gelangen wir zum großartigen Portal: Ein schmiedeeisernes Kunstwerk! — Auf hohem Fels thront die Domaine, stolz und frei über weitem Pinienwald. Grenzlos in seiner Größe scheint der Park, mit der Umgebung verschmolzen. Römische Mauern, von Lavendelblühen bedeckt, wirken wie Ruinen.

Nach diesen, für mich unergreiflichen Gartenbesuchen muß ich Abschied nehmen und zurück an die Arbeit. Mir ist, als hätte ich unsere Heimat aus der Ferne noch viel besser kennen gelernt, und für dies bin ich Frankreich besonders dankbar.

Merkur KAFFEE
IMMER NOCH DER VORTEILHAFTESTE

Genéve Hôtel des Familles
Christliches Hospiz, vis-à-vis Bahnhof
Heimelige Zimmer mit allem Komfort von Fr. 4.50
Mit voller oder halber Pension von Fr. 8-10.—

Luzern Hotel Waldstätterhof
beim Bahnhof
Hotel Krone
am Weinmarkt
Alkoholfreie Häuser. Stiftung der Sektion Basel Luzern des Schweiz. gemeinnütz. Frauenvereins.

Der Schweizerische Wochen- und Säuglingspflegerinnen-Bund

empfiehlt allen Müttern und solchen, die es werden, seine gut ausgebildeten Pflegerinnen. Folgende Stellenvermittlungen erstellen gerne Auskunft:
Sektion Aarau: Rohrerstr. 24, Tel. 23857
Basel: Friedensgasse 56, Tel. 23011
Bern: Bahnhofplatz 7, Tel. 33136
St. Gallen: Unt. Graben 56, Tel. 23348
Zürich: Asylstr. 99, Tel. 24088
P 15439 G

SCHAFFHAUSER WOLLE

INSTITUT MENAGER 7 Rue de Beaumont
Externat für 10-12 Schülerinnen
Ausbildung in allen theoretischen und praktischen Haushaltswissenschaften
Gute Gelegenheit, sich in der französischen Sprache auszubilden

18



Wie oft macht so ein kleiner Wicht sich schmutzig und er ahnt es nicht. Doch leicht wäscht alles weiss und rein die Tante Jä-Jä, ganz allein. Sie braucht zum Waschen, apropos, nur Steinfels-Seife und Jä-Soo.

Steinfels **Jä-Soo** wäscht weisser denn je

Probieren Sie selbst

bald werden Sie spüren, was mit Ambrosia an Geschmack und Nährwert gewonnen und an Geld gespart werden kann. Achten Sie auf den feinen süßen Nußgeschmack.



SPEISEOEL **Ambrosia**

Für den gepflegten Familientisch einen unzerbrechlichen freisenwärmer



Marke ges. geschützt Patent 217.730 Leicht und handlich - Roast aufklappbar Grosse Heizwirkung Erhältlich im guten Fachgeschäft Generalvertrieb und Bezugsquellenhwx Guido Mayer, Lausanne

Fachgewandtes **Hotel-personal** aller Berufsgruppen wird für sofort, Frühjahr und Sommer-saison, reich u. gut placiert durch das **Hotelbureau** Gartenstraße 112, Basel, offizielles Placierungsbüro des Schweizerischen Hotelier-Vereins **Keine Placierungsgebühr!**

Hühnervollei

n Pulver la Qualität

hilft frische Eier sparen!



Gutenbergstraße 3 Telefon 227 35

Meyer's Fruchtpasten

Die nahrhafte Zwischenverpflegung Wertvolle Kraftnahrung, dank dem reichen Gehalt an Frucht- und Traubenzucker. Nicht rationiert.

GESCHWISTER MEYER, LENZBURG Teigwaren- und Biscuitsfabrik

Inserate

für offene Stellen u. für Stellensuchende haben guten Erfolg im Schweizer Frauenblatt

Haushaltungsschule Wienacht-Tobel, App. A. Rh.

Gesunde Höhenlage. 750 m über Meer Gründlicher und sorgfältiger Unterricht, praktisch und theoretisch, in Kochen, Hauswirtschaft, Gartenbau, Kinderpflege, Handarbeit, Handweben, Fröhlicher Familienkreis, sauberes Heim. Gute Referenzen. Monatlich Fr. 150.— Verlangen Sie Auskunft und Prospekte. OPA 4808 z. Leitung: HS. BRIEGEL und FRAU BRIEGEL, dipl. Hauswirtschaftslehrerin

Rockenweine Weiswätsche gib **ENKA** als Zusatz zur Leifentauge

Das Vertrauenshaus für **BETT-TISCH- und KÜCHENWASCHE** in Leinen und Halbleinen **Leinenweberei Bern AG, Bern** City-Haus Bubenbergrplatz 7

Ungeziefer vertilgt mit Garantie zuverlässig u. billig **A. Sigrist** staatlich geprüft Uraniastraße 34 • Zürich Tel. 5 82 81

Wo kauft die Frau in Zürich?



Alle Küchengeräte nur von **SCHWABENLAND & CIE AG**, Näscherstr. 44 Zürich 1

BEKLEIDUNGSHAUS P. Strehler Zürich 4 • Badenerstr. 68 • Tel. 77 289

Jupons nach Maß (auch v. mitgebr. Stoffen) Schürzen, Blusen, Wäsche, Strümpfe Cravatten, alles in großer Auswahl **Sorgfältige Bedienung!**



neueste Woll- und Seidenstoffe aparte Garnituren

Die neuesten Modestoffe für Frühjahr und Sommer



SEIDEN-GRIEDER

Paradeplatz 20/21h Tel. 327 50 Grieder & Cie.

Bettwaren und Steppdecken

Frau E. Friederich-Jonsson, Zürich 8 Telephone 213 94 Mühlebachstraße 25

werden Sie jederzeit prompt und reell bedient. Neuanfertigungen und Reparaturen von Matratzen, Steppdecken, Federzeug, **Vorhänge**

BOUTIQUE VALAISANNE

Storchengasse 15 - Telephone 7 97 50 Kunstgewerbliche Artikel in Holz, Schmiedeisen, Keramik. Leuchter, Teeservice, Kleiderrechen, Lampen, Teller, Kerzenständer, Rauchservice, Blumenständer

Umstandsgürtel à Fr. 19.50 24.50 - 27.50 etc.

ärztlich empfohlen **Büstenhalter** (Spezialmodelle) Bekomme Proberkabinen Auswahlendungen

Gummistrümpfe

unsichtbar **Spreizbänder, Knöchelhalter** Spezialberatung **Schuhelagen, Bruchbänder** Reparaturen Auswahlendungen

Sanitäts-Spezialhaus Central

Limmatquai 124 F. ILG bei der Bahnhofbrücke

Schöner - durch die richtige Frisur!

Das ist es ja gerade, worauf es bei der Haarpflege ankommt: nicht einfach frisieren, schneiden, sondern Haarschnitt und Frisur ihrem Gesicht anpassen, um dadurch das Letzte an Liebreiz herauszuholen - ein Prinzip, dem Coiffeur Klenke seine vielen Kundinnen verdankt, deren wundervoll gepflegtes Haar oft Bewunderung erregt hat. Sie sollen es auch einmal probieren und sich im Salon Klenke bedienen lassen. Und wer weiß, vielleicht findet sich eine noch hübschere Frisur für Sie!

COIFFEUR KLENKE

Bahnhofstraße 33, Tel. 361 39, Eingang Peterstraße 1 (1. Et.) Zürich

E. Kellenberger

Bei Fraumünsterstraße 1: Stets in größter und reichster Auswahl zu erhalten: **Taschentücher, Decken, Spitzen, Appenzeller-gewobene Stoffe, Kinderkleidli**

Zoller

Bahnhofstr. 35, Zürich 1 Telephone 3 72 40 Postcheckkonto VIII 26 185 **Reissverschlüsse, Wolle, Pullover** Anfertigung nach Maß **Reparaturen**

Martha Kägy Pianistin

Seestraße 45, Zürich-Engel, Tel. 3 80 06 Neuzugleich anregender Klavierunterricht Alle Stufen

Bébé-Aussteuern nach der offiziellen Couponbewertung Spezialität: Ausstaffierung aparter Stubenwagen oder Kinderbetten **MÜLLER & Sommerau** THEATERSTR. 8 BELLEVUE ZÜRICH

Annette

Spezialgeschäft für **Damen- und Kinderjupes** ferner **Damenjacken, Blusen, Wäsche und Strümpfe** **A. Müller, Stauffacherstraße 20, Zürich 4**

Metzgerei und Würsterei

Gebr. Niedermann Zürich 1

Augustinergasse (Münzplatz)

Prima Fleisch- u. feineWurstwaren



die geräucherte Käsewurst

Eine Bereicherung für Ihren Tisch an fleischlosen Tagen 75 g Nettogewicht 50 g Käsecoupons 68 Rp. das Stück

Überkleiden für alle Berufe **Haushaltungsschürzen** im Spezialhaus **Thaler** BERNWEG 18 ZÜRICH TEL. 75 74 6

VEREINIGTE ZÜRCHER MOLKEREIEN Metzgerei Charcuterie **J. Leutert** Zürich 1 Schützengasse 7 Telephone 3 47 70 Filiale Bahnhofplatz 7

TAPETEN . WANDSTOFFE . VORHÄNGE **Tapeten Spörri** TEL: 36.660 . ZÜRICH . FÜSSLISTRASSE 6